

JZP/AZP und HZP der Landesgruppe Rheinland am 14.09.2013 in Walbeck

Für die Hasensuche standen Wiesen und Saatfelder zur Verfügung. Zum Stöbern waren sehr gute Waldstücke mit Unterwuchs vorhanden. Als Wild konnte Hase, Kanin sowie Rehwild bestätigt werden. Am Wasser waren sehr gute Einstiegsmöglichkeiten für die Hunde vorhanden. Der Hasenbesatz war wieder sehr gut, obwohl es in die Nacht hindurch geregnet hatte und der Tag wiederum regnerisch und windig begann. Fast alle Hasen lagen an diesem Morgen so fest, dass oftmals direkt hinter der Sasse begonnen werden konnte.

Die morgendlichen Temperaturen lagen bei gerade einmal 14 Grad. Der Wind wehte aus süd-östlichen Richtungen. Gegen Mittag am Wasser waren es dann schon 16 Grad bei Sonnenschein.

Besonderer Dank gilt Herrn Underberg, der wieder einmal das Revier zur Verfügung gestellt hat.

Auch bedanken möchte ich mich für die wieder sehr gute Revierführung bei Herrn Hans Gellen und Herrn Hans-Gerd Düngelhoff .

JZP/AZP 6 Hunde gemeldet, erschienen und durchgeprüft.

Zur HZP waren 2 HZP Hunde gemeldet und erschienen.

Prüfungsleitung: Gisela Beyersdorf

Prüfungsrichter Gr. 1

JZP/AZP: Petra Dittmar Matzken (Obfrau u. Bericht)
Lothar Kockers

Prüfungsrichter Gr. 2

JZP/AZP u. HZP: Gisela Beyersdorf (Obfrau u. Bericht)
Hans Gellen

Gruppe 1

JZP (Jugendzuchtprüfung)

3b Preis 123 Punkte

ECSR Ovit vom Auerwild , Sp.ZB: 0555/12J WT: 25.09.2012 rot

(Athina´s Product Fixed Surprise – Hasel v.Lindengrund)

Z.: Regine Auerswald, 04523 Pegau

E. u. F.: Elisabeth Nardone, 51503 Rösrath

Auf blankem Acker, nicht optimal angesetzt sucht sich der junge Rüde die Hasenspur und wird sofort anhaltend laut. Er arbeitet mit guter Spursicherheit und sehr gutem Willen über 300 m. und setzt seine Nase sehr gut ein. Eine wirklich schöne Arbeit des jungen Rüden. Zum Stöbern geschnallt nimmt Ovit die Dichtung nur zögerlich an. Er setzt auch hier seine Nase sehr gut ein entfernt sich aber nicht mehr als 25m. von der Führerin.

Beim zweiten Stöbergang zeigt sich Ovit schon etwas motivierter, allerdings fehlt es auch hier noch deutlich an Tiefe und Breite somit konnte die Stöberarbeit heute nur mit genügend + bewertet werden. Das Wasser nimmt der Rüde auf Kommando nicht an, nach mehreren Steinwürfen und Überzeugungskraft der Führerin ist er dann doch noch bereit das „kühle Nass“ anzunehmen, einmal darin schwimmt er sich frei.

Noten : 4, 4, 4, 3,5, 2,5, 2, 4, 4 schussfest

3a Preis 126 Punkte

ECSR Oreste vom Auerwild Sp.ZB: 0556/12J WT: 25.09.2012 ,schw.

(Athina´s Product Fixed Surprise – Hasel v.Lindengrund)

Z.: Regine Auerswald, 04523 Pegau

E. u. F.: Petra Zielenbach,57572 Niederfischbach

Die erste gebotene Hasenspur auf Wiese nimmt der Rüde nicht an, er bricht aus und nimmt den angrenzenden Mais an, dort wird er dann umgehend und anhaltend laut.

Die zweite ihm gebotene Hasenspur kann der Rüde dann voll verwerten.

Sehr gut angesetzt wird er sofort laut, verliert nach 150 m. die Spur sucht mit sehr guter Nase und Willen und findet die Spur wieder, diese arbeitet er weiter 200 m. laut bis zu einem Graben, hier verliert er die Spur. Immer wieder bögelt er sich ein und wird laut. Oreste arbeitet über 600 m., eine sehr schöne Arbeit.

Wie sein Wurfbruder benötigt Oreste zwei Stöbergänge. Es fehlt auch bei ihm an Tiefe und Breite. Er arbeitet willig und lässt sich sehr schön schicken setzt seine Nase ständig ein entfernt sich aber leider nicht weit genug somit kann auch hier heute nur ein genügend + gegeben werden. Das Wasser nimmt der Rüde nach Wurf eines Apportels an.

Noten : 4, 4, 4, 3,5, 2,5, 3, 4, 4 schussfest

2.Preis 130 Punkte

ECSH Olympia vom Auerwild ,Sp.ZB: 0559/12J WT: 25.09.2012, zobel

(Athina´s Product Fixed Surprise – Hasel v.Lindengrund)

Z.: Regine Auerswald, 04523 Pegau

E.u.F: Christiane Wulf,45739 Oer-Erkenschwick

Auf Wiese angesetzt nimmt Olympia die Spur sofort an und wird laut, nach ca.50 m. läuft eine Herde Kühe auf die Hündin zu, die die Arbeit verständlicher Weise abbricht und zur Führerin zurück läuft. Auch auf der zweiten Spur, die auf Grund der großen Entfernung zur Sasse nicht mehr ganz warm war, wird die Hündin sofort laut, verliert diese aber immer wieder sucht aber mit enormen Willen weiter. Da die Revierverhältnisse es zulassen können wir der Hündin einen dritten Hasen bieten, einen Bilderbuch Hasen. Sehr gut angesetzt wird die Hündin auf der warmen Spur umgehend laut hält diese bis zum ersten Haken 150 m. überläuft den Haken, sucht eifrig zur Spur zurück und wird wiederum über 200m. anhaltend laut. Eine sehr schöne Arbeit.

Auf kurzes Kommando nimmt die junge Hündin flott die Dückung an kommt aber ziemlich schnell zur Führerin zurück. Sie arbeitet gut in die Tiefe und Breite und lässt sich immer wieder willig schicken. Der zweite Stöbergang zeigt das gleiche Bild somit kann die Arbeit mit gut bewertet werden. Das Wasser nimmt die Hündin sofort an.

Noten : 4,4,4,3,3,4,4,4 schussfest

AZP (Alterszuchtprüfung)

1a Preis 137 Punkte

ECSH Baja vom Stimberg , SpZB:0649/11 J WT:24.10.2011, rot

(Jumabe´s Dino Daidalos-Bijou v. Pride Rock)

Z E.u.F: Christiane Wulf,45739 Oer-Erkenschwick

Gleich den ersten Hasen kann „Baja“ voll und ganz verwerten. Sehr gut angesetzt nimmt sie die Spur auf und wird umgehend laut, sie hält die Spur sicher und

ununterbrochen laut über 250 m. Die Hündin arbeitet mit sehr guter Nase und außerordentlichem Willen die Haken sauber aus.

Zum Stöbern geschickt sucht Baja sofort in Tiefe und Breite das ihr zugewiesene Waldstück gründlich durch. Sie zeigt in beeindruckender Weise, dass Sie ein Stöberhund ist.

Baja nimmt das Wasser nach Einwurf eines Apportfels an.

Noten : 4,4,4,4,4,3,4,4 schussfest

Petra Dittmar-Matzken

Gruppe 2

Jugendzuchtprüfung

1. Preis mit 133 Punkten

ECSH Heidi aus dem Immenreich SpZB:0191/12 WT: 18.04.2012, blsch.m.loh
(Cooky des Terres Froides- Dolly aus dem Immenreich)

Z.: Regina Ückert, 72160 Horb

E.u.F: Heinz-Willi Willemsen, 41379 Brüggen

Heidi bekam schnell die erste Möglichkeit zur Spurarbeit auf einem Raps-Auswuchs. Die Hündin musste sich die Spur selbst suchen, da der Hase so schnell „auf und davon“ war.

Dieses machte sie mit Bravour, sie wurde schnell anhaltend laut und verfolgte die Spur über ein weiteres Feld mit Stoppel-Weizen und über einen geteerten Weg ca. 300 m. Sie konnte noch lange laut gehört werden. Nur anleinen lassen wollte sich Heidi dann nicht mehr. Selbst in der Nähe des Führers überlegte sie es sich noch einmal und zog wieder davon. Der Führer hatte seine Mühe sie dann endlich anzuleinen. Die Hündin bekam sehr bald noch einmal die Möglichkeit zur Spurarbeit. Es zeigte sich eine ähnlich sehr gute Arbeit, wiederum ca. 300 bis 400 m. mit sehr gutem Laut, sehr gutem Willen und auch die Sicherheit ließ nicht zu wünschen übrig. Das Problem war „nur“ dass Anleinen. Stöbern konnte Heidi in einer Douglasien-Dickung mit sehr gutem Unterbewuchs. Sie nahm den Bestand gut an, suchte anfänglich im Randbereich. Sie löste sich dann aber sehr gut und zog weit in die Dickung. Sie wird dann auch länger anhaltend laut und sucht das zugewiesene Waldstück sehr gut durch. Sodass überzeugend eine sehr gute Arbeit bestätigt werden kann. Am Wasser wird Heidi mit Hilfe einer Entenschwinge zum Schwimmen animiert. Sie nimmt daraufhin das Wasser an und schwimmt ihre Runde.

Noten: 4,4,4,4,4,3,3,3, schussfest

Alterszuchtprüfung

1b. Preis mit 137 Punkten

ESSR Ibo vom Jägerbrünnlein ZB: VJGS 062011 WT: 25.03.11, br./w. m.loh
(Gero v. Jägerbrünnlein-Ariana Z Vetrne Paseky)

Z: Georg & Dr. Stefan Spaniel, 91555 Feuchtwangen

E:+ F: Björn Hohenstein, 59581 Warstein

Ibo bekam auch sehr schnell seinen ersten Hasen, wobei er sich ebenfalls die Spur selbst suchen musste. Er wird dann auch laut und arbeitet über ca. 250 m. spurtreu auf Raps-Auswuchs, danach dann auf dem Stoppel-Weizen-Acker weiter. Der Rüde bekommt dann auf diesem Feld noch einmal die Möglichkeit zur Spurarbeit, diesmal führt die Spur in Richtung Wald, wo er noch lange laut zu hören ist, sodaß ihm eine

sehr gute Arbeit bestätigt werden kann. Zum Stöbern in einen dichten Bestand aus Buchen, Roteichen, Douglasien und Fichten geschickt, nimmt Ibo die Dichtung gut an und sucht ausgiebig, wobei er immer wieder laut wird. Beim Wasser wirft der Führer einen Stock, obwohl der Rüde bereits im Wasser schwimmt. Schade, dadurch muss ein Punktabzug erfolgen.

Noten: 4,4,4,4,4,3,4,4, schussfest

Herbstzuchtprüfung

Ohne Preis mit 147 Punkten

ECSR Sunny's Da Vinci of golden Lake , SpZB:0522/11J WT: 10.07.2011, schw./w. mit loh

(Alf vom Rosenhof-Havanna vom Rosenhof)

Z.:Susanne Andrejewski, 19217 Schlagsdorf

E.:u. F: Katrin Stahl, 59846 Sundern

Nach einer schönen Suche auf Raps-Auswuchs zieht Da Vinci schnell in Richtung der ausgeworfenen Ente. Auf Kommando sucht er das Stück, findet es und gibt korrekt aus. Zum Stöbern geschickt, nimmt der Hund auf Kommando den Bestand (Mischwald mit Farn und Brombeeren als Unterbewuchs) gut an. Da Vinci arbeitet systematisch die Dichtung durch und wird auch kurz laut. Er sucht, ohne Sichtverbindung zur Führerin, auch noch das gegenüberliegende Waldstück ab, in dem er wiederum laut wird. Die Arbeit wird mit sehr gut bewertet. Nachdem die Schussfestigkeit am Wasser überprüft ist, wird eine Ente zur Verlorensuche ins Wasser ausgeworfen. Da Vinci sucht lange im Uferbereich des Teichs, kommt mehrmals zur Führerin zurück. Wird wieder geschickt und sucht dann, unterstützt mit Steinwurf die Ente im gegenüberliegenden Uferbereich. Er findet sie, läuft mit der Ente am Ufer entlang, versucht dann über das Wasser zurück zu kommen. Dann sieht man den Rüden auf einer dem gegenüberliegenden Ufer vorgelagerten kleinen Insel, wo er dann sichtbar die Ente vergräbt. Er kommt dann ohne diese zur Führerin zurück. Dadurch kann Da Vinci nicht weitergeprüft werden und die Prüfung nicht bestehen.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der Prüfung Walbeck 24.03.12 übernommen.

Noten: 4,(4,4,4,übern) 4,4,-,0,-,4,-,-,4,3, schussfest im Feld und im Wasser

2. Preis mit 195 Punkten

ECSR Sunny's Dakar of golden Lake, SpZB:0523/11J WT: 10.07.2011, blsch.m.loh

(Alf vom Rosenhof-Havanna vom Rosenhof)

Z.:Susanne Andrejewski, 19217 Schlagsdorf

E.u.F.: Christian Stahl,

Die Suche, ebenfalls auf Raps-Auswuchs macht Dakar schon sehr schön. Er bekommt dann Wind von der ausgeworfenen Ente, zieht schnell in Richtung Ente, findet diese, nimmt etwas zögerlich auf und kommt dann zügig zum Führer. Das Ausgeben ist korrekt. Zum Stöbern aufgefordert nimmt Dakar die Dichtung sehr gut an. Er kommt aber schnell wieder zum Führer zurück. Erneut heftig angerüdet sucht Dakar wiederum im Nahbereich. Beim Dritten Versuch den Rüden weiter in die Dichtung zu schicken feuert der Führer Dakar noch einmal heftig an. Danach sucht er jetzt ausgiebiger, wobei er auch kurz Laut gibt, sodaß die Arbeit noch mit gut bewertet werden kann. Bei der Verlorensuche im Deckungsreichen Gewässer sucht Dakar zuerst im Randbereich des Gewässers, kommt zurück zum Führer, wird wieder zur Suche geschickt. Schwimmt dann auf die vorgelagerten Insel, wo sein

Bruder die Ente vergraben hat. Er wird durch den Führer mit Pfiff unterstützt und findet schließlich nach längerer Suche die ausgeworfene Ente. Bringt diese jedoch nur bis zur Insel, auf der er sie ablegt. Er besinnt sich jedoch und bringt ohne Einwirkung des Führers die Ente und gibt diese korrekt aus. Bei Fach Stöbern hinter der lebenden Ente im deckungsreichen Gewässer sucht Dakar im Uferbereich die Ente. Er verfolgt diese und ergreift sie. Der Rüde trägt sie dem Führer zu und gibt korrekt aus.

Die Noten für Spurlaut, Spurwille und Spursicherheit wurden von der Prüfung Walbeck 24.03.12 übernommen

Noten: 4,(4,4,4,übern) 3,4,4,2,4,4,4,3,4,4, schussfest im Feld und im Wasser

Gisela Beyersdorf